

Was bekommt man als Lehrer bei der IB (Internationaler Bund) Schulen?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 25. September 2015 13:54

Ah, Weidmanns Dank dem Studienrat. Wers wissenschaftlich exakt haben will, halte sich an die Max Goldtsche Definition:



"(...) Die Begriffe Zynismus und Sarkasmus werden flächendeckend, überall, in Medien sämtlicher Art miteinander verwechselt, wobei Sarkasmus viel häufiger für Zynismus gehalten wird als umgekehrt. Dabei sind die Unterschiede durchaus nicht völlig verschwommen. Zynismus ist eine destruktive Lebensauffassung, während Sarkasmus das Resultat von trotziger Formulierungskunst ist, die über einen spontanen Zorn auf ein Meinungseinerlei hinweghilft. Zynismus ist ein Resultat von Enttäuschung und innerer Vereinsamung. Er besteht im Negieren aller Werte und Ideale, im Verhöhnern der Hoffnung, im Haß auf jedes Streben nach Besserung. Der Zyniker glaubt nicht, daß etwas zu verbessern sei. Er denkt: »Es geht ja sowieso immer nur um Sex und Geld, die Menschen sind sowieso schlecht, es wird sowieso alles den Bach runtergehen, warum soll ich nicht die BildZeitung lesen, warum soll ich nicht als Gag-Schreiber für SAT1 arbeiten, es ist doch sowieso alles egal.« Das Lieblingswort des Zynikers ist »sowieso«. Als Zyniker kehrt man aus verheerenden Lebenssituationen, in denen man allein gelassen wurde, z. B. aus Kriegen oder Kindheiten zurück. Der Sarkast kehrt allenfalls aus seinem Weinkeller zurück, und mit einer guten Flasche Rotwein setzt er sich in seinen Sessel und denkt sich neue teils schneidende, teils mürrische Bonmots aus, die ihn zwar einer gewissen Abgeklärtheit verdächtig machen, ihn aber nicht daran hindern, viel Lebensfreude zu empfinden und auch auszusenden. (...)"